

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden

Band: 1 (1854-1855)

Rubrik: Bericht über die Thätigkeit der naturforschenden Gesellschaft Graubündens im Vereinsjahr 1854-1855

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Bericht über **die Thätigkeit der naturforschenden Gesellschaft** **Graubündens** **im Vereinsjahre 1854—1855.**

Nach Ablauf der Sommerferien fand am 7. November vorigen Jahres die erste Wintersitzung im Locale des Hrn. Dönier statt, wobei die Vorstandswahlen vorgenommen und folgendermassen bestellt wurden:

Präsident : Herr Forstinspector Coaz.
Vicepräsident : „ Dr. Kaiser.
Actuar : „ Dr. Cassian.
Quästor : „ Controleur Bernhard.
Assessoren : „ Dr. Papon.
„ Dr. Mosmann.

Die Anzahl der Gesellschaftsmitglieder belief sich auf 44 (wovon 4 auf dem Lande).

Im Ganzen wurden bis Ende Mai 1855 ausser einem gemeinschaftlichen Festessen im weissen Kreuz, 14 Sitzungen gehalten, in welchen folgende Vorträge stattfanden :

1. Von Herrn Professor Theobald: *Über den Bernina.*
2. „ „ „ Forstinspector Coaz: *Über Pilzbildungen in den Fichtennadeln.*
3. „ „ „ Rg.R. Wassali: *Über die Traubekrankheit nach Granier de Cassagnac.*
4. „ „ „ Killias: *Über den Generationswechsel einiger Entozoen.*
5. „ „ „ Professor Theobald: *Über die geognostische Bildung des Calanda.*
6. „ „ „ Dr. Papon: *Über fremde Körper im Schnee.*
7. „ „ „ Professor Theobald: *Über die europäischen Schlangen.*
8. „ „ „ Dr. Cassian: *Über die Alpenseen der Schweiz.*
9. „ „ „ Professor Theobald: *Über Verbreitung der Culturpflanzen.*
10. „ „ „ Killias: *Über den Blutkreislauf.*

Ausserdem wurden von der Gesellschaft folgende Anträge discutirt und zum Beschluss erhoben:

I. Herausgabe eines Jahresberichtes.

Derselbe soll im Allgemeinen folgende Puncte berücksichtigen:

- 1) Einen Bericht über die jedesmalige Thätigkeit der Gesellschaft während des verflossenen Jahres.
- 2) Nachricht über neu angeschaffte oder sonst zugekommene litterarische Hülfsmittel und Naturalien.
- 3) Mittheilungen aus dem Gebiete der Naturkunde, mit besonderer Berücksichtigung unseres Kantons, namentlich auch meteorologische Beobachtungen.
- 4) Abhandlungen landwirthschaftlichen und technischen Inhaltes.

- 5) Angaben über Fundorte von Naturalien in unserem Kanton.
- 6) Bibliographische Notizen, Necrologie u. dgl.
- 7) Preisfragen und anregende Ausschreibungen naturhistorischer Gesellschaften.

Zu Redactoren für den ersten Jahrgang des Berichtes wurden erwählt die Herren: Coaz, Prof. Theobald, Dr. Papon und Killias. (Beschluss vom 30. Jan. 1855.)

II. Anlegung eines botanischen Gartens.

Veranlassung hiezu gab die Bewilligung des hochl. Kl. Rethes an die Gesellschaft, den Regierungsgarten zu einem botanischen umzuwandeln, wobei gleichzeitig der für den früheren Gärtner ausgesetzte Gehalt auf den Gesellschaftsgärtner übertragen wurde. Von Seite des Vereines wurden für die nothwendigen Anlagen 200 Fr. vom Gesellschaftscapital zugestanden, und die bei der Redaction des Jahresberichtes genannten Herren mit der Realisirung des Planes beauftragt. (Beschluss vom 13. März 1855).

Die bisherige ökonomische Eintheilung des Gartens musste zur Gewinnung des nöthigen Raumes durchaus abgeändert werden, um die Gewächse nach den natürlichen Familien zu gruppieren. Die ganze Cultur bezieht sich zunächst auf keine andere als im Freien überwinternde Pflanzen, indem das frühere Gewächshaus gegenwärtig zu andern Zwecken dient. Neben einem botanischen Material, das sich im Garten vorfand, sowie mehreren dankenswerthen Beiträgen hiesiger Privaten, waren es besonders reichliche Zusendungen an lebenden Pflanzen und Sämereien des botanischen Gartens in Genf (durch Herrn Director Reuter) und des botanischen Gartens in Zürich (durch Herrn Professor O. Heer), welche genügenden Stoff für die

erste Auflage darboten. Nochmals drücken wir an dieser Stelle den gedachten Anstalten unsern besten Dank für ihre freundliche Unterstützung aus. Leider gieng durch die Verzögerung der ersten Erdarbeiten und die ungünstige Witterung des Frühlings Manches wiederum zu Grunde, sowie es bei den vielfachen und zeitraubenden mechanischen Vorkehrungen noch nicht möglich war, dem äusseren Ansehen des Gartens die gehörige Sauberkeit und Schönheit zu verleihen. Hiezu kommt noch, dass bei der Beschränktheit des Raumes die Vertheilung von (namentlich strauchartigen) Zierpflanzen nicht sehr reichlich ausfallen durfte, und viele Gewächse erst nachdem sie besser Wurzel gefasst haben, auch ein günstigeres Ansehen gewinnen werden. Ein besonderes Augenmerk ist bereits auf die Cultur unserer Alpenflora gerichtet worden; dieselbe ist jedoch bei der kaum nachzuahmenden Combination von Bodenmischung und äusserer Temperatur keineswegs leicht, und im Ganzen scheinen sich nur wenige Species bei der Versetzung in die Tiefe wohlzubefinden. Die betreffenden Erfahrungen hierüber sollen seiner Zeit mitgetheilt werden.

III. Aufnahme von Gesellschaftsmitgliedern auf dem Lande.

Es wurden zu diesem Zwecke vielfache Zuschriften auf das Land erlassen; doch wurde diese Bestrebung, die naturforschende Gesellschaft zu einer wahrhaft cantonalen zu machen, bis jetzt noch von keinem besonderen Erfolge gekrönt, wie die geringe Anzahl von Mitgliedern auf dem Lande beweist.—

Mitglieder der Gesellschaft.

(Im Januar 1856.)

a. In Chur wohnhaft.

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Herr Albert, Goldschmied. | 20. Herr la Nicca, Oberst. |
| 2. „ Bärtsch Kupferschm. | 21. „ de Latour, Reg.-Rath, |
| 3. „ Bavier Sim., Bürgermeister. | 22. „ Lorez, Pfarrer. |
| 4. „ Bavier S., Jngenieur. | 23. „ Lorez, Kreisrichter. |
| 5. „ Bavier Ed., Dr. | 24. „ Manni, Forstadjunct. |
| 6. „ Bernhard, Standesbuchhalter. | 25. „ Mengold, Jngenieur. |
| 7. „ Camenisch S., Stadtförster. | 26. „ Morath, Kaufmann. |
| 8. „ Challandes, Stabsmajor. | 27. „ Mosmann Dr., Professor. |
| 9. „ Cajöri, Stadtbaumeister. | 28. „ Olgiati, Apotheker. |
| 10. „ Cassian Dr., Profess. | 29. „ Papon, Dr. |
| 11. „ Caviezel Rudolf. | 30. „ v. Planta, Reg.-Rath. |
| 12. „ Coaz, Forstinspector. | 31. „ v. Planta, Oberst. |
| 13. „ Darms, Photograph. | 32. „ v. Planta, Dr. |
| 14. „ Depuoz, Jngenieur. | 33. „ v. Planta, Major. |
| 15. „ Fischer Fr. A., Jngenieur. | 34. „ v. Rascher, Dr. |
| 16. „ Hilty Dr., Advokat. | 35. „ v. Salis Gaud., R.-R. |
| 17. „ Hold H., Advokat. | 36. „ v. Salis J., Oberst in Jenins. |
| 18. „ Kaiser, Dr. | 37. „ Schlegel, Lehrer. |
| 19. „ Killias, Dr. | 38. „ v. Sprecher Peter. |
| | 39. „ Tester, Actuar. |
| | 40. „ Theobald, Professor. |
| | 41. „ v. Tscharner Friedr. |
| | 42. „ Wassali, Reg.-Rath. |

b. Ausserhalb der Stadt.

- | | |
|---|--|
| 43. Herr Amstein Dr. in Zizers. | 49. Herr v. Salis, Jngeneur in
Splügen. |
| 44. „ Andeer, Pfarrer in
Bergün. | 50. „ Stocker, Secretair in
Zürich. |
| 45. „ Bernhard, Apotheker
in Samaden. | 51. „ Valär, Major in Rei-
chenau. |
| 46. „ Brügger, Engelhard, in
Churwalden. | 52. „ Vital, Pfarrer in Pon-
tresina. |
| 47. „ Emmermann, Förster
in Samaden. | 53. „ Walser Ed., Hauptm.
in Seewis. |
| 48. „ Nicolai, Lehrer in Ber-
gün. | |

